

## Ein bunter Garten für Nützlinge

Für den vermehrten Rückgang der Insekten sind laut Bundesumweltministerium viele Faktoren, wie das Klima, Veränderungen von Landschaftsstrukturen, Nahrungsangebot und Habitaten verantwortlich, aber auch die zunehmende Intensivierung der Landwirtschaft und der übermäßige Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und die Überdüngung der Felder und Wiesen.

Dass der Insektenrückgang auch in Naturschutzgebieten zu verzeichnen ist, liegt auch daran, dass diese Gebiete Bestandteile der Gesamtlandschaft sind, deren allgemeine Veränderungen sich auch hier auswirken.

Quelle: [www.topagrar.com](http://www.topagrar.com)



In einem naturnahen Garten helfen die Nützlinge mit! Darunter verstehen wir Tiere, die zur Bestäubung von Gemüse- und Obstpflanzen beitragen und sich von Schadinsekten wie Blattläusen ernähren. Doch die Nützlinge brauchen auch blütenreiche Gärten, um überleben zu können.

Blühende Stauden und Gehölze sorgen für farbenfrohe Gärten und erfreuen unsere Sinne.

Aber sie können noch viel mehr: Zahlreiche Insekten wie Bienen, Käfer oder Fliegen werden durch Pollen und Nektar von Blüten angelockt. Blütenreiche Gärten garantieren somit nicht nur ein biologisches Gleichgewicht sondern auch eine gute Ernte!

Bei Bestäubern denkt man automatisch zuerst an die Honigbiene, doch es gibt viel mehr Insekten die Pflanzen bestäuben.

Allen voran die Honig- und Wildbienen sowie tausende verschiedene Schmetterlinge, Fliegen, Käfer und andere Insektenarten.

Nicht alle Blüten werden von den gleichen Insekten besucht. Das liegt daran, dass sowohl Blüten als auch Insekten sehr unterschiedlich gebaut sind.

Honigbienen, Hummeln und Wildbienen mögen besonders Obstblüten, alle Gemüse- und Kräuterblüten. Wild- und Kulturlilien mit offenen zugänglichen Blüten mit reichlich Nektar- und Pollenangebot.

Schmetterlinge brauchen ebenfalls Nektar, den sie oftmals in tiefen engen Blütenröhren von Nelken, Phlox und Sommerflieder finden. Nachtfalter weiden sich an Nachtkerze, Wunderblume und Jellängerjelleber. Schwebfliegen, Florfliegen und Käfer lieben besonders Pollenblumen wie Mohn, Rosen und Clematis.

Auch blühender Efeu ist ein wahrer Insektenmagnet. Um viele bestäubende Gäste in den Garten zu locken, ist also eine Vielfalt an Blüten wichtig.

Sorgen Sie für viele einheimische blühende Stauden und Gehölze, denn je mehr Blüten in einem Garten vorhanden sind, desto mehr Insekten werden satt. Um diese durch das Jahr zu bringen, ist außerdem ein flächendeckendes Blütenangebot von Frühjahr bis zum Herbst hilfreich.



Blühende Landschaften und Gärten

**Tipp:** Die Aussaat und Pflanzung von artenreichen Sommerblumenmischungen und Stauden verwandelt schmucklose Flächen rasch in ein wunderschönes Blütenmeer. Auch Obst- und Gemüseanbau im eigenen Garten schmeckt hervorragend und unterstützt die Insektenvielfalt und damit unsere Umwelt.

Bildnachweis: ogv-gernlinden

Text- in Anlehnung an: [naturimgarten.at](http://naturimgarten.at)

1. Vorsitzende:	Margarita Poxleitner-Enger Graf-Toerring-Str. 9 c 82216 Gernlinden Tel. 08142 / 2395	2. Vorsitzender:	Gerhard Reichert Jennerweg 14 82216 Gernlinden Tel. 08142 / 3652	Bankverbindung: Kreissparkasse Fürstenfeldbruck IBAN: DE85 7005 3070 0004 5554 70 BIC: BYLA DE M1 FFB
		<a href="http://www.ogv-gernlinden.eu">www.ogv-gernlinden.eu</a>		